

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

355 (2.8.1907) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: A. Winterspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Exempl.

gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition:

Brief- und Annahmestelle nächst Kaiserstr. u. Marktbr. Brief- u. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:

Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Einwärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Seitliche Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Zeile 25 Pfg., die Kleinzeile 70 Pfg.

Nr. 355.

Karlsruhe, Freitag den 2. August 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Nr. 15 des „Kuriers“, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, und Verlosungsliste Nr. 21 acht Seiten.

Badische Chronik.

Durlach, 2. Aug. Der Preis des Schweinefleisches ist laut Bekanntmachung der freien Metzgerei am 1. August auf 80 Pf. festgesetzt. — Nuchstehen kosten heute 1,70 M pro Zentner; infolge des Mangels an kleinen Wohnungen steigen die Mietpreise. Das sind keineswegs zufällige Erscheinungen!

Wiesloch, 1. Aug. Während der 50 Jahre alte Landwirt Georg Maier von Waldorf mit dem Anführer eines Pferdes beschäftigt war, trat ihn ein Hufschlag eines Pferdes so unglücklich, daß er nach einigen Stunden den erlittenen Verletzungen erlag.

Forstheim, 2. Aug. Eine schöne Besichtigung richteten zwei seltene Pferde an. Heute früh sollten die Vierpferdigen in einem Gasthaus mit dem Dampfapparat gereinigt werden. Der eine Arbeiter befand sich im Buffet, der andere im Keller. Als der Dampf in die Pression geleitet wurde, plakte der Schlauch. Die vor den Dampfmaschinen gespannten Pferde schrien und rannten mit dem Wagen mitten unter die auf dem Marktplatze aufgestellten Obst-, Beeren- und Gemüsestände hinein. Eine Anzahl Körbe wurde umgeworfen, wobei die Heidelbeeren eine größere Fläche des Pflasters schwarz färbten. Ein Arbeiter eilte dem Fuhrwerk nach, um den Dampf abzustellen. Er kam aber dabei unter das eine Hinterrad und erlitt Querschnitte des rechten Fußes und des linken Oberarmes. Die durchgehenden Pferde hätten wahrscheinlich noch mehr Unheil angerichtet, wenn nicht der Wagen vorsichtsmäßig gestoppt gewesen wäre.

Baden-Baden, 2. Aug. Der in die „Große Woche“ fallende übliche Blumenkurs, der im vorigen Jahre zum erstenmal sinntreich geschmückte Automobile in seinen Reihen sah, wird auch in diesem Jahre wieder als Automobil- und Wagenblumenkurs am 24. August in der Siedentaler Allee seinen Einzug halten. Es sind wieder Ehrenpreise von der Großherzogin von Baden, dem Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar, dem Fürsten Max Eugen zu Fürstentum, dem Grafen Engelbert von Fürstberg-Gröningen, dem Internationalen Klub, der Stadt Baden und dem städtischen Komitee gestiftet worden.

Achern, 2. Aug. Gestern besuchte der Präsident des Ministeriums des Innern, Erzlegation Freier von Bobman, begleitet von den Herren Obermedizinalrat Dr. Greif und Bauat Professor Lehmann, die Anstalt Jilensau. Nach Vorstellung der Beamten wurde eine eingehende Besichtigung des Hauses vorgenommen. Insbesondere wurden die Beobachtungsabteilungen und die Landhäuser eingesehen und geprüft, in welcher Weise der herrschenden Raumbedrängnis abgeholfen werden könne. Auch die neue Kochküche und das Maschinenhaus wurden sorgfältig betrachtet. Der Herr Minister erkundigte sich mit einseitigstem Interesse nach allen Bedürfnissen und Anliegen der Anstalt und verließ wohlwollend die Verhältnisse.

Rheinbörschheim (A. Rehl), 1. Juli. Ein schwerer Unglücksfall hat sich hier zugetragen. Als die beiden Kinder des Schuhmachermeisters Bollet aus der Kinderschule gingen, geriet das eine von ihnen, ein Mädchen von 6 Jahren, unter ein mit Frucht beladenes Fuhrwerk. Das Kind trug schwere Verletzungen davon.

Aus Baden, 2. Aug. Zu der Unwettermeldung aus Rheinbörschheim teilt man uns mit, daß von einer Beschädigung der Talschleifer in der Gemarkung durch Hagelschlag nicht die Rede sein kann, da über den Ort ein bedeutendes Hagelwetter nicht gezogen ist.

Bringen (A. Weisbach), 2. Aug. Die Leiche des am Sonntag im Altsee ertrunkenen Briefträgers Jakob Großmann wurde in

zwei Tagen aufgefunden und unter überaus zahlreicher Beteiligung von Seiten der ganzen Gemeinde und vieler auswärtiger Freunde und Bekannten zur letzten Ruhe bestattet.

Leinach, 2. Aug. Die Vorbereitungen für die Eröffnungsfestlichkeiten der Bahn Kappel-Bonnard, die auf Ende September angefangen wurde, sind schon im Gange. An den einzelnen Stationen soll Empfang und Begrüßung stattfinden, in Bonnard Festessen und Bankett.

Zimmern, 1. Aug. Das Turnfest des Heganturnverbandes nahm einen sehr schönen Verlauf. Es nahmen daran 34 Turnvereine teil. Morgens war Wettkampfen und mittags 2 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festzug durch die Straßen auf den Festplatz. Hieran schloß sich die Fahnenübergabe, da der hiesige Verein zugleich seine Fahnenweihe beging.

Vom Schwarzwald, 2. Aug. Es dürfte vielfach interessieren, etwas über die Schneedenzucht in Oberbaden zu hören. Der Jahresbericht der Fabrikinspektion gibt darüber einige interessante Zahlen: In den Gemeinden Gutenstein, Hausen i. Tal, Langenhardt (Amtsbezirk Rehlbach), Brämlingen (Amtsbezirk Donaueschingen) und Zigenhausen (Amtsbezirk Schöck) wird die Zucht der großen Weidenrindchen betrieben. Im Jahre 1905 wurden 1 688 000 lebende Schneeden eingetaucht, von denen 1 185 000 als Edelrindchen verkauft wurden. Der Rest ging ein. In Hausen legte im Jahre 1904 ein invalider Haussohn einen Schneedengarten an und züchtete in den beiden letzten Jahren etwa je 12 000 Stück; auch hier ging etwa ein Drittel ein. Vier Züchter in Langenhardt brachten im Jahre 1905 von 200 000 Schneeden 170 000 zum Verkauf. Die Schneeden werden von Kindern gesammelt. Der Einkaufspreis beträgt 20, 30 und 45 Pf. und mehr für 100 Stück. Auch in den Gemeinden Böggingen, Areenstein und Reidingen werden Schneeden gesammelt, die nach Langenhardt und Gutenstein geliefert werden. Hauptabgabegebiete sind Elsaß, Schweiz und Frankreich, insbesondere Paris und Nancy. Der Verkauf erfolgt entweder direkt oder durch Zwischenhändler. Die Schneedenzucht ist ein ziemlich gewagtes Unternehmen, da namentlich die Witterungsverhältnisse auf das Fortkommen und Gedeihen der Schneeden von großem Einfluß sind. Wenn alles gut geht, kann der Züchter auf einen Gewinn von 300 bis 400, im besten Falle von 500 M auf das Hunderttausend verkaufter Schneeden rechnen.

Konstanz, 1. Aug. Am 25. d. M. findet hier der Verbandstag des badischen Bahn- und Weidenwärterverbandes statt, zu welchem die Groß-Generaldirektion den Teilnehmern freie Fahrt ohne Anrechnung auf die Zahl der jährlich zu gewährenden Freischeine bewilligt hat.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. August.

Die Erdbebenung für den neuen Bahnhof geht ziemlich flott voran. Bei Weiertheim sind die Bahndämme schon ausgefüllt.

Das Rauchen in den Speisewagen. In den folgenden über badische Züge laufenden Speisewagen ist das Rauchen ab 1. August verboten: Hof von Holland-Basel in den Zügen 110/109; Amsterdamm-Stuttgart in den Zügen 75, 14/109, 178/116; Wiesbaden-Basel in den Zügen 92/95; Altona-Basel in den Zügen 86/85; Frankfurt-Basel in den Zügen 2/21, 94/1, 26/18; Berlin-Stuttgart in den Zügen 32/33 (die bayerische Strecke München-Hausen-Würzburg ausgenommen). In allen übrigen Speisewagen ist das Rauchen wie bisher gestattet.

Darf man mit einer Fahrkarte dritter Klasse einen Wartesaal zweiter Klasse betreten? Diese Frage wurde von der Generaldirektion der badischen Eisenbahnen im vermeintlichen Sinne entschieden. Der Kaufmann A. Siefen aus Koburg hatte sich auf der Station Nappanau mit einer Fahrkarte 3. Klasse im Wartesaal 2. Klasse aufgehalten und wurde von einem Bahnbekanntem deshalb zur Rede gestellt. Da S. sich weigerte, der Aufforderung zum Verlassen des Wartesaales nachzukommen, wurde er in eine Strafe von 2 M genommen. Auf die Be-

schwerde des Kaufmanns ging diesem jetzt folgender Bescheid der Generaldirektion zu: „Die Einteilung der Wartesäle in solche zweiter und dritter Klasse beruht auf allgemeiner Anordnung, die von der Bahnbewirtschaftung zur Aufrechterhaltung der Ordnung innerhalb des Bahngeländes und im Bahnverkehr getroffen ist, und läßt sich durch keine ausdrückliche Scheidung erkennen, daß der Anspruch auf Benutzung an dem Besitz einer Fahrkarte der betreffenden Klasse gebunden ist. Da Sie lediglich eine Fahrkarte dritter Klasse besaßen, stand Ihnen demnach ein Anspruch auf Aufenthalt im Wartesaal zweiter Klasse nicht zu. Da Sie der besonderen dienstlichen Aufforderung des Stationsvorstandes, der in Ausübung der Bahnpolizei handelte, und dessen Anordnung für Sie verbindlich war, nicht Folge geleistet haben, ist Ihre Bestrafung auf Grund der §§ 77, 82 Abs. 1 Eisenbahn-, Bau- und Betriebsordnung gerechtfertigt. Bei der Tatsache aber, daß Sie an dem betreffenden Tage sich neben einer Dame allein im Wartesaal 2. Klasse befanden und im Hinblick darauf, daß Sie durch Ihr Verhalten keinen besonderen Anlaß zum Einschreiten gaben, haben wir aus Billigkeitsrücksichten die gegen Sie unterm 18. Juni 1907 durch Stationsamt Nappanau erlassene Strafbefugnis aufgehoben.“

Die Feuerschule, welche an die städtische Gewerbeschule angegliedert ist, hat am 30. Juni ihren 2. Feuertag mit einer kleinen Schlussprüfung, der Regierungsrat H. Maier vom Großh. Landesgewerbeamt anwohnte, beendet. Die Teilnehmer an demselben — ausschließlich im praktischen Geschäftsbetrieb als Mechaniker, Feiger und Maschinenflicker stehende Leute von 18—36 Jahren — haben mit anerkanntem Fleiß und Ausdauer den theoretischen und praktischen Unterricht pünktlich besucht, weshalb das Resultat auch als ein allseitig befriedigendes bezeichnet werden kann. Der nächste Feuertag, in welchem höchstens 12 Teilnehmer aufgenommen werden können, beginnt am 1. November d. Js.

Der nächste größere Sternschnuppenfall. Freunden der Wunder des gestirnten Himmels dürfte sich bei nur einigermaßen günstiger Witterung in diesem Jahre der regelmäßig in der Woche zwischen 7. und 12. August auftretende größere Sternschnuppenfall der Perseiden in ganz besonderer Schönheit darbieten, da wegen des gleichzeitig stattfindenden Neumonds der Glanz der aufflammenden Meteore am völlig dunklen Nachthimmel in seiner Intensitätsentfaltung keinerlei Einschränkung durch das Mondlicht erfährt. Der Auguststernschnuppenfall vom oder Laurentiusstrom, nach dem Kalenderbelieben des 10. August genannt, zeichnet sich stets weniger durch die Massenhaftigkeit als durch die Pracht der einzelnen Meteore aus.

Der Fall Hau.

Köln, 1. Aug. Die „Köln. Ztg.“ schreibt aus Karlsruhe zum „Fall Hau“: „Wie wir hören, begibt sich das Amtsgericht dieser Tage nach Baden, um dort ein gerichtliches Verhör der Zengin vorzunehmen. Es wird sich dann vermutlich herausstellen, ob wirklich Hau der bleiche Mann war, den die Zengin Gisele gesehen haben will, und ob es derselbe Antscher ist, den Hau in der Gerichtsverhandlung als denjenigen bezeichnet, der ihn am 6. November zur Bahn geführt hat. Vom Ergebnis dieser Untersuchung hängt es dann ab, ob der Verteidiger des verurteilten Hau die Revision beim Reichsgericht oder die Wiederaufnahme des Verfahrens beantragen wird. So hat es den Anschein, als ob die Akten über den Prozeß Hau in der nächsten Zeit noch nicht geschlossen würden.“

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 1. Aug. Einen tragischen Selbstmord verübte hier der 60 Jahre alte Schneider Adolf Baden. Er war seit 29 Wochen krank und hatte aus dem Krankenunterstützungsbund der Schneider die

schiedene Anregungen hin wurde beschlossen, das Niederbuch einer ersten Revision zu unterziehen und eine Neuauflage zu billigen Preisen zu veranlassen. Auch die Bundesstatuten sollen erneut geprüft und im Einklang mit dem bestehenden Recht gebracht werden. Der Vorstand wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt. — Dann trennte man sich und bald hatten auch die letzten Sangesbrüder das alte Bratislawia verlassen. Nicht alle suchten gleich die Heimat auf, viele statierten erst den schlesischen Gebirgen einen Besuch ab.

Vermischtes.

Leipzig, 2. Aug. (Tel.) Gestern vormittag verzeichnete der Seismograph der hiesigen Erdbebenstation ein heftiges Erdbeben, das im höchsten 1000 Kilometer Entfernung stattfand.

Dresden, 2. Aug. (Tel.) In Bodau wurde in einer Drahtschlinge ein Arbeiter erhängt aufgefunden. Derselbe war ein Trinker und hatte dieser Tage seine Frau während eines Streites mit einem Messer schwer verletzt.

Hagen (Westfalen), 2. Aug. Gestern abend erhielt eine Telegraphengehilfin wahrscheinlich infolge Blitschlags einen schmerzhaften elektrischen Schlag. Der Telegraphendirektor geriet beim Anblick der bewusstlosen, zuckenden Dame derart in Erregung, daß er einen Schlaganfall erlitt, der eine vollständige rechtsseitige Lähmung zur Folge hatte.

Frankfurt a. M., 2. Aug. (Tel.) Laut Beschluß der Delegiertenversammlung der an der süddeutschen Tourenfahrt beteiligten fünf Automobilklubs wurde die süddeutsche Tourenfahrt infolge des Verbots der badischen und württembergischen Regierung zunächst auf 1908 verschoben.

Wien, 2. Aug. (Tel.) Gestern abend stieß im Innern der Stadt ein Feuerwehrautomobil mit einem Motorwagen der elektrischen Straßenbahn zusammen. Vier Mann, die sich auf demselben befanden, wurden herabgeschleudert und leicht verletzt. Das Automobil wurde zerstört.

Kraus, 2. Aug. (Tel.) Graf Heinrich Potodi wurde wegen Wechselbetrügereien in Höhe von 100 000 Kronen verhaftet.

Mailand, 2. Aug. (Tel.) In der Nähe von Varese scherte in der letzten Nacht eine Feuersbrunst 13 Wohnhäuser ein. Mehrere Personen sind in den Flammen umgekommen. Der Schaden ist bedeutend.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 2. Aug. Der außerordentliche Professor hiesiger Hochschule, Dr. Roland Scholl, wird zum Herbst einem an ihn ergangenen, sehr ehrenvollen Ruf als ordentlicher Professor und Direktor des chemischen Instituts der Universität Graz folgen als Nachfolger des von dort nach Wien berufenen Prof. Straup. Nur mit aufrichtigem Bedauern sehen Kollegen und Studierende den ausgezeichneten jungen Forscher von hier scheiden.

Heidelberg, 1. Aug. Gestern abend fanden sich ca. 120 Personen, Freunde und Assistenten des in den Ruhestand tretenden Geheimrats Prof. Dr. Georg Quincke im Gartenhof der Harmonie zu einem Abschiedsmessers für Herrn Quincke zusammen. Der Abend verlief bei Wein und Toasten in schönster Weise.

Gießen, 2. Aug. (Tel.) Zu Ehren des 300jährigen Universitätsjubiläums fand heute früh 10 Uhr in der Stadtkirche ein Festakt statt. Professor Dr. H. Duden hielt die Festrede, hierauf erfolgten die Ehrenproklamationen. Die theologische Fakultät promovierte die Professoren Eichhorn-Stiel, Otto-Göttingen, Wensland-Dreslau und Prof. Dr. phil. Paulsen-Berlin, außerdem die Professoren Weber in Lych und Waig in Darmstadt; die juristische Fakultät promovierte den Staatsminister Ewald-Darmstadt, Geh. Rat Dr. Carnad-Berlin, die Professoren Bücher-Leipzig, Lehmann-Göttingen und Bittli-Florenz; die medizinische Fakultät den Dr. v. Bosadowsky, Wehner, die Professoren Simlich-Freiburg i. B., Wiener-Leipzig, Löffler-Greifswald und den Kommerzienrat Merck; die philosophische Fakultät promovierte den Großherzog von Hessen, den Minister von Braun, Prof. Heim. Weier-Leipzig, Geh. Baurat Sarazin-Berlin und den Herausgeber des Kunstwartis Avenarius-Dresden.

Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst

S. u. H. Mannheim, 1. Aug. Am letzten Verhandlungstage berichtete Prof. Widmer-Karlsruhe über die künstlerische Gestaltung des Hausgartens. Er hob hervor, daß der Hausgarten eine Art von Architektur sei, die allerdings mit lebendem Material arbeite. Dieser Garten sei das Erbe einer alten Kultur, der moderne Garten sei aus dem Hof- und späteren Weidenmeier-Garten entstanden. Während bei uns noch die Landschaftsgärtnerei vorherrscht, sei in England bereits der neue Stilgarten zur Einführung gekommen. Bei diesem modernen

Garten seien Natur und Kunst eng miteinander verflochten. Pflanzen- und Wasseranlagen werden zu einem Einheitsgefüge verbunden. Durch einen solchen künstlerisch gestalteten Garten werde eine neue künstlerische Kultur herangezogen. — Gartendirektor Singer-Riffingen behandelte die Frage, ob der Hausgarten landschaftlich oder architektonisch zu gestalten sei. — Prof. Widmer-Karlsruhe erklärte, man müsse ein Kompromiß zwischen Kunst und Natur abschließen, jedoch so, daß der architektonische Charakter nicht darunter leide. Es sei praktisch unerheblich, ob der Gärtner oder der Gartenkünstler den Garten baut. Derjenige müsse es tun, der es versteht. — Gartendirektor Nölde hob hervor, daß die Architektur in den Gärten nicht allein in Pflanzen- und Fedenschnitt bestehen dürfe, sondern daß sie auch in der Bodenbewegung zum Ausdruck komme müsse. — Nach Erlebigung von geschäftlichen Angelegenheiten wurde dann die 20. Hauptversammlung der deutschen Gesellschaft für Gartenkunst geschlossen.

7. deutsches Sängerbundesfest.

(Ueber. Nachdr. verb.) IV. S. u. H. Breslau, 1. Aug. Der Sang ist verschollen, das Lied ist verraten! Die meisten Sangesbrüder und alle die vielen Festgäste haben von der alten Oberstadt bereits Abschied genommen. Nur die Abgeordneten der Vereine traten noch zu einer geschäftlichen Tagung zusammen, die im altertümlichen Rathausgebäude stattfand.

Aus dem Geschäftsbericht, der vom Ausschuss erstattet wurde, geht hervor, daß der Deutsche Sängerbund etwa 130 000 Mitglieder zählt, die in 4000 Vereinen organisiert sind. Ueber das Festprogramm wurden verschiedene Meinungen laut. Einige Programmpunkte wurden als zu schwer und für nicht geeignet erklärt. Von Seiten der kleineren Vereine wurde verlangt, daß weniger Kunstgejang als vielmehr der vollständige Gesang gepflegt werden müsse. Der Männergesang wirke am besten, wenn er einfach und volkstümlich sei, wie das ja auch der Kaiser schon mehrfach betont hatte. Die Frage der Antimenen für Komponisten bestimme eine längere Debatte herauf. Schließlich wurde beschlossen, mit den Autorenvereinigungen in Berlin und Wien in Verhandlungen zu treten, um ein einheitliches Vorgehen zu erzielen. Die Abrechnung für das Breslauer Sängerbundfest ist noch nicht fertig gestellt. Aber schon jetzt läßt sich sagen, daß das schöne Sängerbundfest auch einen reichen pekuniären Erfolg gehabt hat und daß ein erhellender Ueberblick für den Bund herauskommen wird. Aus diesen zu erwartenden Mitteln wurden bereits 1000 M für in Not geratene Komponisten bewilligt und 500 M für ein württembergisches Ruhehaus für Komponisten. Auf der

Stahnenmäßige Krankenunterstützung erhalten. Um die Dauer der Wahrung einer weiteren Unterstützung zu prüfen, hatte er sich anlässlich der Krankenkasse ärztlich untersuchen lassen. Das Ergebnis ging dahin, dass er neben einigen Begleiterscheinungen, wie z. B. einer Anämie, keine wesentlichen Veränderungen an sich feststellen konnte. Die Wiedereinnahme der Arbeit ist demnach zu erwarten. Die Krankenkasse hat sich gestern im Gewerkschaftshaus eine Sitzung gegeben. Nach dem von dem ärztlichen Gutachten Kenntnis genommen, wurde er sich, ohne dass über die ganze Angelegenheit ein weiteres Wort gesprochen worden wäre, mit den Worten: „So, dann ist es ja auch meine Liste!“ der Tür zu, vor der er plötzlich einen Revolver aus der Tasche zog und sich einen Schuss in die Herzgegend beibrachte.

Friedrichshafen a. V., 2. Aug. (Tel.) Gestern nachmittag gab in einem Gasthaus ein Friseur aus Meersburg auf eine Kellnerin wegen verführerischer Liebe einen Revolverknall ab, der sie schwer verletzte. Hierauf schoß er sich selbst in die Brust und verletzte sich schwer.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Breslau, 2. Aug. (Tel.) Aus Tatzbe wird gemeldet: Gestern ist auf einigen zum Westfeld der Königinruhe gehörigen Beiden wegen Lohnstreitigkeiten der Streik ausgebrochen. Heute früh ist auf dem Mariensbacht von 196 Mann niemand angefahren. Auf dem Behnschacht sind von 525 Mann nur 73 angefahren.

hd Marienbad, 2. Aug. (Tel.) Hier ist ein Kellnerstreik ausgebrochen. Die Ausständigen verlangen Lohnserhöhung und Verfürzung der Arbeitszeit.

hd Raon, 2. Aug. (Tel.) Der Ausstand ist beendet, indessen bleibt die Lage noch unsicher.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 2. Aug. Im Reichsamt des Innern wird eine Revision des Patentgesetzes und des Warenzeichengesetzes erwogen.

hd Innsbruck, 2. Aug. Wie nunmehr amtlich festgestellt ist, hat zu den bedauerlichen Ausschreitungen gegen Deutsche in Südtirol auch der Umsturz Anlaß gegeben, daß der Führer der Expedition, Professor Mayer, auf seinem Schloß Zwölfstufen eine preußische Bahne geliebt hatte.

— Spezia, 2. Aug. Infolge der Entdeckung unmoralischer Vorkommnisse in dem religiösen Institut einer benachbarten Stadt fanden hier antikerikale Ausdehnungen statt. Gestern abend verführten etwa 1000 Personen die Kirche der Silesianer zu fäumen. Bei dem Zusammenstoß mit dem Militär wurde ein Mann getötet und 2 verwundet. Von den Soldaten wurden vier verletzt.

— Lissabon, 2. Aug. Bei dem Leichenbegängnis des konservativen Parteiführers Grafen Ribeyro hier selbst starb plötzlich der frühere Ministerpräsident Hincó Ribeyro.

— Paris, 2. Aug. Das lenkbare Militär-Luftschiff „Patrie“ unternahm gestern eine neue erfolgreiche Fahrt über Paris. Im Korbe befanden sich die Deputierten Cochet und Messimy, welche beide Mitglieder der Budget- und Armeekommission der Kammer sind.

— Paris, 2. Aug. Der „Matin“ bestätigt, daß die Schießversuche, welche mit den schweren Geschützen bei dem letzten Manöver des Mittelmeer-Geschwaders vorgenommen wurden, sehr schlecht ausgefallen seien. Bei den Schießversuchen mit den 305 mm und 164 mm Kanonen explodierte ein großer Teil der Geschosse vorzeitig, so z. B. auf dem Panzerschiff „St. Louis“, wo von 12 Geschossen der 305 mm Kanonen nicht weniger als 11 in einer Entfernung von nur 50 Meter vor Bord explodierten. Es ereignete sich glücklicherweise kein Unfall, doch würde es wohl anders gewesen sein, wenn die Geschosse mit Melinit geladen gewesen wären; es muß jedoch bemerkt werden, daß es sich um alte Geschosse handelte, welche im Auftrage des Marineministeriums verwendet worden waren, um die alte Munition aufzubrengen.

— London, 2. Aug. Im Unterhaus erklärte gestern Unterstaatssekretär Grey hinsichtlich des bekannten Abkommens mit Rußland, dasselbe solle möglichst alle Streitfragen zwischen den beiden Ländern aus der Welt schaffen. Sollte aus der Befestigung von Reibungsmöglichkeiten sich eine Freundschaft entwickeln, so wird der Grad derselben durch die öffentliche Meinung des britischen und russischen Volkes bestimmt werden.

— Tanga (Deutsch-Ostafrika), 2. Aug. Nach zeitweilig stürmischer Fahrt traf der Dampfer „Feldmarschall“ mit dem Staatssekretär Dernburg an Bord in Wombassa ein. An Bord ist alles wohl. Der Gouverneur Nechenberg begrüßte den Staatssekretär, bei dem sich auch der Bezirksamtmann meldete.

— Schanghai, 2. Aug. (Kabeltelegr.) Nach einem Telegramm aus Peking steht der Abschluß einer chinesischen Anleihe zum Bau der Bahn Tientsin—Tsuantschi—Tschingiang im Betrage von 100 Millionen Mark, an der deutsche und englische Kapitalisten beteiligt sind, nahe bevor. Als Garantie dienen die Einkünfte der Provinzen Tschili, Schantung und Kiangsu. — In Mittelchina herrscht jetzt Hitze. Die Reisente kann gerettet werden.

Zur Kaiserbegegnung bei Swinemünde.

— Swinemünde, 2. Aug. Der Kaiser begab sich gegen 8 Uhr an Bord des „Steinern“ und fuhr auf die See hinaus, wo die Hochseeflotte ankerte. Das Wetter ist stürmisch und regnerisch. Einige Begleitungs-Dampfer fuhrten mit Wind zur Besichtigung der Flotte hinaus.

hd Swinemünde, 2. Aug. Der Kaiser hatte gestern nachmittag nach dem Eintreffen des Fürsten Bülow eine längere Unterredung mit diesem. Der Kaiser war sehr lebhaft und schien bei bester Laune zu sein. Der Fremdenstrom wächst von Stunde zu Stunde. Die Hotels sind überfüllt, alle Restaurants besetzt. Auf den Straßen herrscht ein großstädtisches Treiben. Die Flotte hat sich genähert, ist auf der See erschienen und hat Anker geworfen. Prinz Heinrich befindet sich an Bord der „Deutschland“ und Prinz Adalbert an Bord des „Friedrich Karl“. (V. 3.)

— Swinemünde, 2. Aug. Der Kaiser durchfuhr an Bord des „Steinern“ die 3 Reihen der in Marschformation aufgeführten Flotte und ging dann an Bord der „Deutschland“, wo er im Gespräch mit dem Flottenchef bis 11 Uhr 30 Minuten verweilte. Um 11 Uhr 45 Minuten kehrte der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ zurück.

Zur Haager Friedenskonferenz.

— London, 2. Aug. Im Unterhaus erklärte in der Abrüstungsfrage Unterstaatssekretär Grey weiter, die Frage müsse in einem Tempo gefördert werden, bei dem auch die anderen führenden Nationen sich England anschließen könnten. Es sei gesagt worden, daß die deutschen Vertreter auf der Konferenz in der Friedensfrage weit mehr eine führende Rolle gespielt hätten, als die englischen, aber bei allem Respekt vor den Leistungen der Deutschen dürfe man auch die englischen Vertreter nicht herabschätzen. Bezüglich eines allgemeinen Schiedsgerichtsvertrags seien seiner Ansicht nach alle Mächte einig. Auch Großbritannien werde der Umwandlung des Haager Schiedsgerichtshofs in einen ständigen zustimmen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— London, 2. Aug. Ueber die weiteren Kämpfe und den Vormarsch der gegen Marokko gefandten Truppen des Sultans berichtet der Korrespondent der „Tribune“, daß zunächst ein weiterer Angriff auf das Dorf Wata gemacht wurde, in welchem verschiedene einflussreiche

Personen, die Besorner des Dorfes, getötet worden sind. Die Truppen des Sultans sind in Wata in Marokko, als sie von dem französischen Kommando angegriffen wurden. Die Truppen des Sultans sind in Wata in Marokko, als sie von dem französischen Kommando angegriffen wurden.

Der Korrespondent teilt mit, daß es den marokkanischen Truppen gelungen sei, ihren Lagerort in Wata zu verlassen, weil es bekannt geworden sei, daß Marokko von neuem seine Drohung wiederholt habe, den Franzosen ohne weiteres zu folgen, wenn der Angriff auf ihn weiter geführt werden sollte. Dagegen sei sofort hieron in Kenntnis gesetzt worden.

Aus Casablanca.

hd Tanger, 2. Aug. In der Stadt verbleiben nur noch drei Franzosen, darunter die Mutter des Konsuls. Die übrigen Europäer sind nicht benachrichtigt worden. Die Erhebung ist eine speziell anti-französische. Der Pascha ist gestern aus seiner Villa vertrieben worden.

— Paris, 2. Aug. Die „Echo de Paris“ von gut unterrichteter Seite erfährt, ist die Zahl der bei Casablanca Getöteten größer als amtlich gemeldet wurde. Es sollen sieben französische, drei spanische und zwei italienische Arbeiter niedergemetelt worden sein, und außerdem ein Arbeiter, dessen Nationalität noch nicht festgestellt werden konnte. Sämtliche standen in dem Dienste der Firma Schneider, die die Hafenbauten von Casablanca für Rechnung der Compagnie Marocaine ausführt. Drei der Getöteten stammten aus Marokko; alle sind verheiratet.

— Paris, 2. Aug. Der Minister des Auswärtigen erklärte einem Berichterstatter, daß er sich heute telegraphisch mit dem in Karlsruhe weilenden Ministerpräsidenten Clemenceau über die Maßnahmen verständigen werde, die den Sultan zwingen sollen, Frankreich eine ausreichende Genugtuung für die Niedermetelung französischer Staatsangehöriger in Casablanca zu geben. Es würden alle Vorkehrungen getroffen werden, um das Leben der Franzosen gegen neue Anschläge zu schützen.

hd Paris, 2. Aug. Der „Matin“ meldet aus Tanger, daß der Kreuzer „Galilee“ in Casablanca angekommen sei und daß der Kommandant des „Galilee“ Befehl erhalten habe, sich mit dem Konsul zum Pascha von Casablanca zu begeben, um ihn mit seinem Veten für die Sicherheit der Europäer haftbar zu machen. Der Kriegsminister Mohamed el Torres hat 200 Mann nach Casablanca geschickt.

hd London, 2. Aug. Die Kreuzer „Comde“ und „du Chayla“ sind um Mitternacht nach der marokkanischen Küste abgegangen. Wie verlautet, soll auch der Kreuzer „Devaig“ Ordre erhalten haben, sich zur sofortigen Abfahrt bereit zu halten.

hd Paris, 2. Aug. Die nach Marokko entsandten drei Schiffe wurden für drei Monate ausgerüstet. Hier herrscht lebhaftes Verlangen wegen des Schicksals des französischen Konsuls sowie der übrigen Europäer in Casablanca, da die dortige Garnison aus unversicherten Soldaten besteht, welche mit den Plünderern fraternisieren. Mit der spanischen Regierung wird unermüdet ein Meinungsaustrausch über ein gemeinsames Vorgehen stattfinden. Es heißt, daß insbesondere der Plan einer kombinierten Aktion von der algerisch-marokkanischen Grenze und von der Küste aus erörtert werden soll. Weiter verlautet, daß der französische Geschichtsträger in Tanger schon heute beauftragt werden wird, in Fez mit aller Energie Beschwerde zu erheben und den Wahgen direkt für das Massacre in Casablanca verantwortlich zu machen. (V. 2.)

— Paris, 2. Aug. Die spanische Regierung beschloß, jetzt den Kreuzer „Infantín Isabella“ nach Casablanca zu entsenden; auch die italienische Regierung wird ein Kriegsschiff dahin schicken.

hd Paris, 2. Aug. Die gesamte Presse beschäftigt sich eingehend mit der marokkanischen Angelegenheit. Alle Blätter stimmen darin überein, von der Regierung ein sofortiges energisches Eingreifen zu verlangen. „Aurore“ schreibt: Alle Mächte werden hoffentlich einverstanden sein, eine sofortige Sühne für den Massenmord zu verlangen. Alle Mächte sind an einer prompten Bestrafung der Schuldigen interessiert. „Petit Republicain“ sagt: Man darf nicht, wie dies manche Blätter wollen, vorzeitig Deutschland beschuldigen, die Zwischenfälle herbeigeführt zu haben. Ein solches Vorgehen sei unredlich. „Soleil“ schreibt: Die Vorgänge bei Casablanca sind eine Herausforderung ganz Europas und speziell Frankreichs.

hd London, 2. Aug. Die Ereignisse in Casablanca erzeugen die größte Aufmerksamkeit in England und bilden das hauptsächlichste Gesprächsthema in den politischen Kreisen wie in der Presse. Der „Standard“ widmet der Angelegenheit einen längeren Leitartikel, worin der Vorschlag gemacht wird, den Franzosen ein bestimmtes europäisches Mandat zu geben, um die Ordnung in Marokko wieder herzustellen. Früher oder später, erklärt das Blatt, müsse Frankreich in Marokko dieselbe Aufgabe erfüllen, wie sie England bereits in Ägypten erfüllt hat. Wenn Frankreich sich als Ratgeber des Sultans von Marokko in Fez etablieren will, so soll ganz Europa damit einverstanden sein, unter der Bedingung, daß die französische Regierung die offene Tür gewährleistet und allen Nationen gleiche Gelegenheit für freien wirtschaftlichen Wettbewerb läßt. Vor allem sollte Deutschland gegen diese Lösung der Marokko-Schwierigkeiten nicht arbeiten, denn die Deutschen würden die gleichen Vorteile wie die anderen Länder ernten. Dagegen müsse man den Deutschen Recht geben, wenn sie gegen eine permanente Besetzung des marokkanischen Gebietes durch Frankreich sich aussprechen.

hd London, 2. Aug. „The Daily Mail“ schreibt über die Ereignisse in Casablanca: Die Gefahr ist darin, daß ein unüberlegtes Vorgehen Frankreichs entweder in Marokko einen Massenmord der Europäer, deren Zahl sich auf etwa 5000 beläuft, oder einen europäischen Krieg herbeiführen kann. Es ist nötig, ein Mittel ausfindig zu machen, um der Anarchie in Marokko ein Ende zu bereiten. Mit einem Wort: die deutsche Regierung hat nunmehr Gelegenheit zu beweisen, daß ihre schönen Worte richtig waren. Frankreich hat das moralische Recht, freie Hand in dieser Angelegenheit zu erhalten und Pflicht Englands ist es, darüber zu wachen, daß Frankreich dieses Recht erhält. „Daily Graphic“ sagt: Das Ansehen des Sultans ist niemals groß gewesen; durch die Akte von Agadir ist es noch vermindert worden. Wenn eine prompte Aktion nicht erfolgt, so ist es sicher, daß die Anarchie der marokkanischen Stämme in kurzer Zeit eine ernste Wendung nehmen wird.

hd Rom, 2. Aug. Die „Tribuna“ erzählt, daß anlässlich der Unzulänglichkeit der französisch-spanischen Polizei in Marokko es nötig sei, unverzüglich andere Maßregeln zu ergreifen.

Japan und Korea.

— Seoul, 2. Aug. (Reuter.) Ein koreanisches Bataillon hat sich gegen die Entlassungsbefehle angelehnt. Es entspann sich ein Kampf mit den Japanern, der einige Stunden dauerte und bei dem Mäntel und Kanonen verwendet wurden. Der Kampfplatz war in der Nähe des Konsulatsviertels. Die Zahl der Opfer ist unbekannt.

— Seoul, 2. Aug. (Reuter.) Bei dem gestrigen Kampf am Wektor der Kaisernechts zwischen den japanischen und den

entlassenen koreanischen Soldaten sind 40—60 Mann getötet bzw. verwundet worden, darunter mehrere Japaner. Verschiedene Geschosse haben das amerikanische Konsulat getroffen; Europäer haben keinen Schaden genommen. Der Kampf ist jetzt zu Ende und die Stadt augenscheinlich in Sicherheit.

— Seoul, 2. Aug. Bei dem gestrigen Kampf aus Anlaß der Entlassung der koreanischen Truppen wird die Zahl der Verwundeten und Toten auf 60 Koreaner und 40 Japaner angegeben. Bei 3000 Mann vollzog sich die Entlassung ohne Störung. Als hier bekannt wurde, daß der Kommandeur des 1. Bataillons des Saima-Regiments Selbstmord begangen habe, griffen Leute des Regiments japanische Offiziere an. Ein Bataillon marschierte nach dem Sidor des Kaisernechts, vor dem sich ein riesiger Kampf entwickelte. Circa 100 Koreaner sind entkommen und haben sich in kleine Trupps aufgelöst, von denen vorläufig nichts zu befürchten ist.

Telegraphische Kursberichte

vom 2. August.

Frankfurt a. M.	4 1/2% Argent. 88.90	Böhm. 176.70
(Anfangskurse.)	5 1/2% 1896 Chile 101.80	Dynamit Trakt 152.25
Deft. Cred.-A. 203.36	4 1/2% 1898 „ 95.60	Allg. Tel.-G. 186.10
Dise. Com.-A. 167.—	5% Mexikaner amer. 95.60	Met.-G. Schindler 101.60
Dresdener B.-A. 136.25	innere I—IV 67.20	Weiterelein 204.50
Deft. Staatsb.-A. 140.—	4 1/2% dito conf. 100.50	D. Metallpatr. 37.25.70
Gombarden 30.40	äußere 1890 100.50	Mh.-St. Wörner 214.—
Gothardbahn-A. —	4 1/2% „Nus. Staats- 100.50	B. Köln-Notweil. 240.—
Leubenz: ruhig.	anleihe v. 1905 91.40	Brauerei Sinner 287.70
	4 1/2% do. Rente 1902 75.—	B.-Lug. A. Bbb. 94.—
	4% Rente unifiz. 94.60	West-Lug. A. Obl. 94.20
	von 1903 94.60	Lg. Schmalbahn 93.—
Frankfurt a. M.	Fürstliche Hofe 140.—	Privatbankkonto 4%.
(Mittelkurse.)	„ Antwerpen 811.16	
Wechsel Antwerp. 169.62	„ Italien 514.—	
„ London 204.40	„ Schweiz 813.25	
„ Paris 813.25	„ Wien 850.16	
Privatbankkonto 16.30	Navoleon 16.30	
8 1/2% Deutsche Reichs- 92.90	Anleihe 92.90	
3 1/2% do. 82.75	Deutsche B.-A. 222.20	
3 1/2% Pr. Conf. 93.40	Dresdener Bank 166.90	
4% Ital. Rente —	Dresdener Bank 136.40	
4% Deft. Goldbr. 97.60	„ „ 136.40	
4 1/2% Deft. Silber 98.20	„ „ 136.40	
3% I. Portug. 66.40	„ „ 136.40	
4% 1880 Russen 78.—	„ „ 136.40	
4% Serben 79.10	„ „ 136.40	
4% Span. Gl. —	„ „ 136.40	
4% Ungar. Goldr. 92.75	„ „ 136.40	
4% Ungar. Staatsr. 92.35	„ „ 136.40	
„ do. 136.—	„ „ 136.40	
„ do. 114.—	„ „ 136.40	
„ do. 127.05	„ „ 136.40	
„ do. 222.10	„ „ 136.40	
„ do. 166.80	„ „ 136.40	
„ do. 136.40	„ „ 136.40	
„ do. 137.75	„ „ 136.40	
„ do. 191.—	„ „ 136.40	
„ do. 133.80	„ „ 136.40	
„ do. 133.80	„ „ 136.40	
„ do. 137.—	„ „ 136.40	
„ do. 205.75	„ „ 136.40	
„ do. 216.—	„ „ 136.40	
„ do. 188.—	„ „ 136.40	
„ do. 192.—	„ „ 136.40	
Leubenz: ruhig.		
4% Bad. 1901 100.70		
3 1/2% „ abg. i. F. 91.75		
3 1/2% „ 92.50		
3 1/2% „ 1892 92.10		
3 1/2% „ 1900 92.10		
3 1/2% „ 1902 92.20		
3 1/2% „ 1904 92.20		
3 1/2% „ 1907 92.05		
3% „ 1896 —		
4% „ 1907 101.40		
4% „ 1907 101.65		
4% „ 1912 99.—		
4% „ 1917 100.—		
4% „ 1914 92.50		

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Die Depression, die sich seit einigen Tagen bei Stockholm befindet, hat ihre Lage auch seit gestern nur wenig verändert, doch hat sie an Tiefe verloren und über der westlichen Hälfte Mittel-Europas hat sich ein Hochgebiet ausgebildet; in dessen Bereich ist es heiter, sonst ist das Wetter noch trüb oder unbeständig. Ueberall ist es kühl. Im Westen von Island ist eine neue, vorerst noch flache Depression erschienen. Ziemlich heiteres, trockenes und etwas wärmeres Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

August	Barom. mm	Therm. in C.	Nöf. Grad. mm	Feuchtigkeit in Prop.	Wind	Simmel
1. Nachts 9 U.	752.7	17.2	8.1	55	SW	bedeckt
2. Morgs. 7 U.	755.0	15.1	9.1	71	W	heiter
2. Mitt. 2 U.	754.9	19.7	7.6	45	N	wolkig

Höchste Temperatur am 1. Aug. 20.9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 12.8. Niederschlagsmenge am 1. Aug. 0.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 2. August 7 Uhr, vorm.: Bugano wolkenlos 18°, Biarritz bedeckt 20°, Nizza heiter 21°, Triest heiter 23°, Florenz „, Rom heiter 19°, Cagliari wolkenlos 21°, Brindisi heiter 27°.

Zum tägl. Gebrauch i. Waschwasser ein unentbehrliches Toilettenmittel, verschönert d. Teint, macht zart, weisse Haut. Nur echt in roten Cart. Marke. Nur echt in roten Cart. Marke. 10.30 n. 50 Pf. Kaiser-Borax. 50 Pf. Teils-Sale 25 Pf. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Kaiser-Borax

Bücherchau.

Die „Lustige Woche“ bringt soeben ihre Kolonialnummer (Nr. 81) heraus. Ohne irgendwem politisch zu sein, beschäftigt sich das Heft mit afrikanischen Verhältnissen. Das Titelbild stammt von Eise Luedde. Es stellt ein reizendes kleines Herrchen dar und wurde aus der „Lustigen Woche“ angekauft. Der weltbekannte Rother Regent, der seit dem 1. August ausschließlich nur noch für die „Lustige Woche“ arbeitet, ist so wohlwollend, wie illustrativ sehr stark in diesem Heft vertreten. Dem besonderen Entgegenkommen des Staatssekretärs Erzengel Dernburg, der die Redaktion der „Lustigen Woche“ in Ludwigs empfangt, ist es zu danken, daß die Berlin unter den Gemälden des Kolonialamts in Berlin zum erstenmal reproduziert werden dürfen.

Verband süddeutscher Zeichenlehrer-Vereine.

Gestern und heute hielt hier der Verband der süddeutschen Zeichenlehrer-Vereine unter der Leitung seines Verbandsvorsitzenden Erhardt-Heidelberg seine 1. Hauptversammlung ab.

Im großen Rathssaal begann heute vormittag 8 Uhr die Mitgliederversammlung. In herzlichsten Worten hieß der Verbandsvorsitzende Erhardt die Erschienenen willkommen und erstattete sodann den Tätigkeitsbericht der Verbandsleitung.

Man einigte sich auf Grund eines Entwurfs des Professors Huberich über die wichtigsten Punkte der Satzungen und die Bestimmungen der neuen Fachzeitschrift. Am 6. August v. J. kamen die Vorsitzenden der vier Vereine, Kraus-Strasbourg, Professor Schmidt und Professor Huberich-Stuttgart sowie Zeichenlehrer Erhardt-Heidelberg zur endgültigen Zusammenfassung der von den einzelnen Vereinen gemachten Vorschläge in Karlsruhe zusammen.

Es erfolgte hierauf die Erstattung des Rechenschaftsberichts. Nach demselben betragen die Einnahmen 4710 M., die Ausgaben 4391 M., so daß sich ein Ueberschuß von 319 M. ergab.

Am 11. Uhr begann die allgemeine Versammlung, zu der sich die Teilnehmer sehr zahlreich eingefunden hatten. Der Vorsitzende Erhardt hieß die erschienenen Damen und Herren willkommen und begrüßte besonders den Vertreter des Oberschulrats, Hofrat Wagner, und den Vertreter der Stadt Karlsruhe, Hofrat Specht.

Hofrat Wagner dankte für die ihm gemildmeten Begrüßungsparole und führte dann aus, es gereicht ihm zum besonderen Vergnügen, den mir gewordenen Auftrag zur Erfüllung zu bringen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Tabakbericht. Mangels großer Vorräte waren an unserem Markt Umsätze von Belang nicht möglich.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 2. Aug. Angenommen am 30.: „König Albert“ in Rotterdam, am 1. Aug.: „Ceydlitz“ in Aden, „York“ in Sydney, „Goeben“ in Rotterdam, am 2.: „Erlangen“ in Bremerhaven.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht Kreuzstrasse 1 gewährt ihren Mitgliedern Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung und diskontiert Wechsel.

Eröffnung des Saison-Verkaufs Montag 5. August Schuh-Haus H. Landauer Kaiserstrasse 183. Telefon Nr. 1588.

Pferdestall-Einrichtungen! Eine alte Firma sucht für ihre patentierte Spezialität einen fleißigen Platzverleiher.

Unübertroffen Koch-, Milch-, Fondant-Chocolade Compagnie Française L. SCHAAL & Co., Strassburg. Speziell empfohlene Marken: 5715a „Vogesia“-Milch-Chocolade „Schaal“-Fondant-Chocolade

Gänse gart. leb. Antif. Enten franko, 6 Monate alt, 10 St. 8 Pfd. schwere, große Gänse 34 M., 18 St. fettfleischige große Enten 30 M.

Kopfwalchapparat neueste Konstruktion (Enten vieler) mit allem Zubehör, zu tausen gef. Offerten unter Nr. 6570a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bräutleute kaufen Ihre 9447* Ehe-Ringe D. R. P. ohne Lötluge am besten bei Karl Jock, Kaiserstr. 141.

Luxus-Pferdehandlung Koch, Hagenau i. E. empfiehlt guterittene, truppenromme, ungarische Pferde, auch eleg. Gespanne.

Weibezahn's Hafermehl beste Kindernahrung Wenn Weibezahn's Hafermehl der Kuhmilch zugesetzt wird, gedeihen die Kinder vorzüglich.

Briefmarken billigt bei G. Zehmeyer, Nürnberg. Katalog gratis.

Hühner beste Giergr. Rassegelgelb u. Art. u. Art. geräte zc. bill. Interessanter illustrierter Katalog grat.

Stroh gepreßt in Ballen, ea gros. ea detail, Karl Baumann, Karlsruhe Madonnenstr. 20.

Heirat. Wegen Todesfall ist ein seit 20 J. gutgehendes Steinwägen- u. Grabsteingeschäft unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Kind, Knabe, sauber und nett, 2 J. alt, wird an bessere Herrschaft, gegen eine einmalige Vergütung an die Mutter des Kindes, abgegeben.

Israelitische Heirat. Für ein gebildetes Mädchen, Mitte 20er, hübsche Erscheinung, häuslich u. geschäftlich gut erzogen, wird passende Partie gesucht.

Eckhaus in bester Lage an 2 belebten Straßen Freiburgr. B., mit 8 Fenstern Sitzgelegenheit, u. modernem Laden.

Achtung!

Für den Ankauf eines größeren Ziegelwerkes im Schwarzwald werden von einem tüchtigen Fachmann einige Kapitalien zwecks Gründung einer G. m. b. H. gesucht.

Geld-Darlehen an Personen jeden Standes gibt Selbstgeber zu 6% unter konstanten Bedingungen.

Wirtschaft in Karlsruhe, sehr ganbar, gegen eine solche auf dem Lande, zwischen Mannheim Heidelberg-Karlsruhe zu veräußern gesucht.

Reitpferd wird von gutem Reiter vorübergehend für täglich ca. 1 Stunde gesucht.

Thaus mit Garten zu verkaufen in einer 6349a Bahnsation des jüdischen Schwarzwaldes (Nähe Badel).

Geschäftshaus u. Mietshaus inmitten der Stadt wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen.

Baden-Baden. Villa, 2 Familienhaus, ca. 14 Räume mit Garten, auch zu Pension sehr geeignet.

Bauplatz im Villenviertel, nahe der Kaiser-Allee, wegen Wegzug billig zu verkaufen.

Viktoria-Wagen, bereits noch neu, mit abnehm. Bod., zu verkaufen. Näheres bei Schmiedmeister Armbruster in Söllingen bei Durlach.

Chaisen-Geschirre zu verkaufen. 6573a, 31

Gelegenheitskauf für Metzger. Ein neuer, noch nicht gefahrener, geschlossener Wagen ist billig zu verkaufen.

Wagen samt Pflug ist preiswert zu verk. Wo? sagt die Exp. der „Bad. Presse“ unt. B28395.

Gelegenheitskauf. Betten, Nachttische, Waschkommode, Spiegel, feines Kinderbett, elegantes eisernes Bett mit Sprungfedermatratze.

Trumeaux, ganz neu, sehr groß und hochlegant, mit Hart-, geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur 30 M. zu verkaufen.

Spöhrersche Höhere Töchter-Handelsschule, Tuttlingen.

Gediegene Ausbildung in allen kaufmännischen Fächern, sowie in französischer und englischer Sprache, Stenographie, Maschinenschriften etc. in Halb- und Jahreskursen. Pensionat, vorzügliche Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung. Prospekte und Referenzen durch Nächstes Aufnahme am 7. Oktober.

Fahrrad-Versteigerung

Dienstag den 6. August d.S., vormittags 1/10 Uhr beginnend, werden Bürgerstraße Nr. 5, Hinterhaus, 2. Stock die zum Nachlaß der Frau

Eduard Ruh, Gärtners Wwe.

gehörigen Fahrräder gegen Barzahlung öffentlich versteigert, als: 1 kompl. Bett, 1 Nachttisch, 1 Sopha, 2 Chiffoniers, 1 Kommode, 4 Rohrstühle, 2 Tische, 1 Spiegel, 1 Bilder, 1 Regulateur, 1 goldene Damenuhr, 1 K. Schränkchen, Decken, Teppiche, Vorhänge, Leib-, Bett- und Tischwäsche, nebst Frauenkleidern u. c., wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Karlstraße, den 2. August 1907.

Eduard Koch, Ortsrichter, Luisenstraße 2a. 11843

Bekanntmachung.

Am Samstag den 10. August 1907, vormittags 10 Uhr, wird durch Sr. Notariat Langenheinbach im Wege der Zwangsversteigerung auf dem Rathaus in Langenheinbach ein

Steinbruch

versteigert, wozu ich Liebhaber einlade. Der Gläubiger: W. Gebhardt. 6540a

Die Michaelismesse zu Leipzig beginnt für Groß- und Kleinhandel Sonntag den 25. August

und endet Sonntag den 15. September.

Die Ledermesse wird erst Mittwoch den 11. September

eröffnet und die Messbörse für die Lederindustrie an demselben Tage nachmittags 5-7 Uhr im grossen Saale der Neuen Börse am Blücherplatz hier abgehalten.

Leipzig, am 11. Juni 1907.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Guten bürgerlichen Privat-Mittags- u. Abendlich in der Nähe der Hauptpost gefucht. Offerten unter Nr. B28978 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Habe täglich ca. 80-100 Liter in Rollen abzugeben. Zu erfragen unter Nr. 6525a in der Expedition der „Bad. Presse“.

Spitzenklöppeln-Unterricht.

Ferienkurse erteilt Frau P. Mühlfecht, B26219.3.3 Jährigerstr. 63.

Nächste Ziehung

garantiert 16. August 1907 VIII. Platzlotterie I. Ser. a. Heb. d. Pferdeschutts etc. Lose à 1 Mark nur 25 000

800 Gew. i. W. 12000 Bar Geld sofort

Lose à 1 Mk. 31 Lose 10 Mk. (Porto u. Liste nach auswärts 30 Pfg extra) empfehlen

in Karlsruhe: Carl Götz, Irredakteur, 111/119; E. Wegmann, Waldstrasse 30; Dr. Winder, 111/119.

Stühle

werd. dauerhaft geflochten u. repariert. Stuhlflechterei Fr. Ernst, Adlerstraße 3. 11396



Melassetermehlfrutter

Pat. Schwarz z. bester Zufuhr zum gemahlten Hauptfutter billigt beim Generalvertreter Karl Baumann, Karlsruhe Mademierstr. 20.

Wegen Platzmangel

ist eine Bureau-Einrichtg., besteh. a. groß. doppelt. Diplomatenstuhle, Aktenschranke, Stehpult u. s. f. fort billig zu verkaufen. 11778

Adler Kleinauto

Erstklassiges Fabrikat 2 Zylinder 4/8 PS. 2 Zündungen. (Magnet und Batterie).



Billiger, leistungsfähiger, leichtlaufender, stabiler, betriebssicherer

Personen- u. Lieferungswagen. Man verlange Prospekt. 11506.5.4

Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht), Zirkel 32.

Automobile, Motorräder, Fahrräder und Schreibmaschinen.

Sichere Existenz.

In einer größeren Amtsstadt ist ein an der Hauptstraße gelegenes, gutgelegen.

Kolonialwaren-Geschäft

(eines der ersten am Platze) wegen Wegzug zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 6524a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Turmberg Durlach

1 oder 2 Klein., sehr schön gelegene Villen-Bauplätze

an fert. Straße umständehaftr sehr billig zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 11220 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 4.4

Fahrrad, gut erhalten, zu 30 u. 35 fort abzugeben. B2844a

Gezwigstraße 18, 3. St. r.

Günstige Rausgelegenheit!

Wegen anderweitigem Unternehmen und besonderer Verhältnisse halber verkaufe ich mein vor 10 Jahren neu erbautes u. aufs beste eingerichtete

Eisen- u. Eisenwaren, Glas-, Porzellan- u. Kolonialwarengeschäft

in bester Lage in einem aufstrebenden Industrieort mit ca. 2500 Einwohnern. Das Geschäft geht sehr gut, gute Lage, alle feste Kundenschaft und vorzügliche Bahnverhältnisse. Für junge Leute glänzende Existenz, da das Geschäft das einzige am Platze ist in der Branche.

Zahlungsfähige Restanten erhält. nähere Auskunft und wollen schriftl. Angebote unter Nr. 6284a zur Weiterbeförderung an die Expedition der „Bad. Presse“ einfinden. 3.8

Zahlungsfähige Restanten erhält. nähere Auskunft und wollen schriftl. Angebote unter Nr. 6284a zur Weiterbeförderung an die Expedition der „Bad. Presse“ einfinden. 3.8

Zahlungsfähige Restanten erhält. nähere Auskunft und wollen schriftl. Angebote unter Nr. 6284a zur Weiterbeförderung an die Expedition der „Bad. Presse“ einfinden. 3.8

Zahlungsfähige Restanten erhält. nähere Auskunft und wollen schriftl. Angebote unter Nr. 6284a zur Weiterbeförderung an die Expedition der „Bad. Presse“ einfinden. 3.8

Zahlungsfähige Restanten erhält. nähere Auskunft und wollen schriftl. Angebote unter Nr. 6284a zur Weiterbeförderung an die Expedition der „Bad. Presse“ einfinden. 3.8

Wohnhaus

mit 6 Zimmern, 2 Küchen u. Wasserleitung, mit Stallung, in schöner Lage, mit 14 Ar Garten umgeben, an Bahnstation u. Hauptstraße, für 8000 Mark sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. B27992 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Geschäftshaus

mit schönem Laden, großem Hof u. hellen Werkstätten, für jedes Geschäft passend, in bester Geschäftslage der westlichen Altstadt sofort aus freier Hand zu verkaufen. 6.3

Offerten unter Nr. B27231 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Offerten unter Nr. B27231 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Offerten unter Nr. B27231 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Offerten unter Nr. B27231 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Offerten unter Nr. B27231 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse. 1907.

11817 11864 11887 11909 11994 12018 12045 12061 12083 12119 12148 12151 12161 12183 12184 12258 12275 12278 12304 12324 12358 12367 12370 12399 12426 12437 12438 12443 12444 12457 12478 12482 12483 12484 12485 12486 12487 12488 12489 12490 12491 12492 12493 12494 12495 12496 12497 12498 12499 12500 12501 12502 12503 12504 12505 12506 12507 12508 12509 12510 12511 12512 12513 12514 12515 12516 12517 12518 12519 12520 12521 12522 12523 12524 12525 12526 12527 12528 12529 12530 12531 12532 12533 12534 12535 12536 12537 12538 12539 12540 12541 12542 12543 12544 12545 12546 12547 12548 12549 12550 12551 12552 12553 12554 12555 12556 12557 12558 12559 12560 12561 12562 12563 12564 12565 12566 12567 12568 12569 12570 12571 12572 12573 12574 12575 12576 12577 12578 12579 12580 12581 12582 12583 12584 12585 12586 12587 12588 12589 12590 12591 12592 12593 12594 12595 12596 12597 12598 12599 12600 12601 12602 12603 12604 12605 12606 12607 12608 12609 12610 12611 12612 12613 12614 12615 12616 12617 12618 12619 12620 12621 12622 12623 12624 12625 12626 12627 12628 12629 12630 12631 12632 12633 12634 12635 12636 12637 12638 12639 12640 12641 12642 12643 12644 12645 12646 12647 12648 12649 12650 12651 12652 12653 12654 12655 12656 12657 12658 12659 12660 12661 12662 12663 12664 12665 12666 12667 12668 12669 12670 12671 12672 12673 12674 12675 12676 12677 12678 12679 12680 12681 12682 12683 12684 12685 12686 12687 12688 12689 12690 12691 12692 12693 12694 12695 12696 12697 12698 12699 12700 12701 12702 12703 12704 12705 12706 12707 12708 12709 12710 12711 12712 12713 12714 12715 12716 12717 12718 12719 12720 12721 12722 12723 12724 12725 12726 12727 12728 12729 12730 12731 12732 12733 12734 12735 12736 12737 12738 12739 12740 12741 12742 12743 12744 12745 12746 12747 12748 12749 12750 12751 12752 12753 12754 12755 12756 12757 12758 12759 12760 12761 12762 12763 12764 12765 12766 12767 12768 12769 12770 12771 12772 12773 12774 12775 12776 12777 12778 12779 12780 12781 12782 12783 12784 12785 12786 12787 12788 12789 12790 12791 12792 12793 12794 12795 12796 12797 12798 12799 12800 12801 12802 12803 12804 12805 12806 12807 12808 12809 12810 12811 12812 12813 12814 12815 12816 12817 12818 12819 12820 12821 12822 12823 12824 12825 12826 12827 12828 12829 12830 12831 12832 12833 12834 12835 12836 12837 12838 12839 12840 12841 12842 12843 12844 12845 12846 12847 12848 12849 12850 12851 12852 12853 12854 12855 12856 12857 12858 12859 12860 12861 12862 12863 12864 12865 12866 12867 12868 12869 12870 12871 12872 12873 12874 12875 12876 12877 12878 12879 12880 12881 12882 12883 12884 12885 12886 12887 12888 12889 12890 12891 12892 12893 12894 12895 12896 12897 12898 12899 12900 12901 12902 12903 12904 12905 12906 12907 12908 12909 12910 12911 12912 12913 12914 12915 12916 12917 12918 12919 12920 12921 12922 12923 12924 12925 12926 12927 12928 12929 12930 12931 12932 12933 12934 12935 12936 12937 12938 12939 12940 12941 12942 12943 12944 12945 12946 12947 12948 12949 12950 12951 12952 12953 12954 12955 12956 12957 12958 12959 12960 12961 12962 12963 12964 12965 12966 12967 12968 12969 12970 12971 12972 12973 12974 12975 12976 12977 12978 12979 12980 12981 12982 12983 12984 12985 12986 12987 12988 12989 12990 12991 12992 12993 12994 12995 12996 12997 12998 12999 13000

(10) Serbischer Verein vom Roten Kreuz, 20/Fr.-Lose, 1. Verlosung am 2/16. Juli 1907. Amortisationsziehung: 4017 5112 5401 5761 Nr. 1-100

Die N. Prämienziehung: 1. Verlosung am 2/16. Juli 1907. Amortisationsziehung: 4017 5112 5401 5761 Nr. 1-100

(11) Zellstoffabrik Mannheim-Waldhof, Teilschuldversch. Verlosung am 2. Juli 1907. Zahlbar am 2. Juli 1907.

81 76 218 306 310 341 390 416 568 690 618 622 664 699 847 852 877 888 976 1000 1065 1081 1086 1077 1064 746 776 803 828 831 870 289 807 145 219 603 683 911 970 289 807 145 219 603 3097 165 176 180 229 289 389 857 870 466 486 519 537 610 610 642 689 694 699 700 746 824 4004 131 220 876 882 406 496 568 669 669 669 669 634 697 699 767 807 809 809 879 907 962 6089 1051 1086 1108 290 420 613 616 668 702 772 796 892 989 962 6140 201 219 242 279 387 669 680 444 666 698 738 809 850 861 869 609 7009 670 1170 278 280 333 358 382 402 472 484 4 10006 4.6

Verlosungs-Liste der Badischen Presse. 1907.

7) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1905. (Anleihe von 100 Millionen Fr.) 3. Verlosung am 18. Juni/1. Juli 1907. Zahlbar am 18. September/1. Oktober 1907.

8) Rumänische konv. 4% amort. Rente von 1905. (Anleihe von 25,413,000 Fr.) 3. Verlosung am 18. Juni/1. Juli 1907. Zahlbar am 18. September/1. Oktober 1907.

9) Russische erste innere 5% Prämien-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose). 86. Verlosung am 2/16. Juli 1907. Zahlbar am 2/16. Juli 1907.

10) Serbischer Verein vom Roten Kreuz, 20/Fr.-Lose, 1. Verlosung am 2/16. Juli 1907. Amortisationsziehung: 4017 5112 5401 5761 Nr. 1-100

11) Zellstoffabrik Mannheim-Waldhof, Teilschuldversch. Verlosung am 2. Juli 1907. Zahlbar am 2. Juli 1907.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse. 1907.

10106 11147 11716 14519 14957 15770 16946 16978 16981 18336 19175 20269 20269 27404 27698 28357 28969 29209 27404 27698

10106 11147 11716 14519 14957 15770 16946 16978 16981 18336 19175 20269 20269 27404 27698 28357 28969 29209 27404 27698

10106 11147 11716 14519 14957 15770 16946 16978 16981 18336 19175 20269 20269 27404 27698 28357 28969 29209 27404 27698

10106 11147 11716 14519 14957 15770 16946 16978 16981 18336 19175 20269 20269 27404 27698 28357 28969 29209 27404 27698

10106 11147 11716 14519 14957 15770 16946 16978 16981 18336 19175 20269 20269 27404 27698 28357 28969 29209 27404 27698

Verlosungs-Liste der Badischen Presse. 1907.

10106 11147 11716 14519 14957 15770 16946 16978 16981 18336 19175 20269 20269 27404 27698 28357 28969 29209 27404 27698

10106 11147 11716 14519 14957 15770 16946 16978 16981 18336 19175 20269 20269 27404 27698 28357 28969 29209 27404 27698

10106 11147 11716 14519 14957 15770 16946 16978 16981 18336 19175 20269 20269 27404 27698 28357 28969 29209 27404 27698

10106 11147 11716 14519 14957 15770 16946 16978 16981 18336 19175 20269 20269 27404 27698 28357 28969 29209 27404 27698

10106 11147 11716 14519 14957 15770 16946 16978 16981 18336 19175 20269 20269 27404 27698 28357 28969 29209 27404 27698

4 grosse Rabatttage 4

Samstag den 3. cr. bis incl. Dienstag den 6. cr.

10% auf sämtliche Schuhwaren 10%

Ein Restposten farbige Damenschuhe mit **15%**

50% auf sämtliche Herren-Strohhüten 50%

25% auf sämtliche Kinder-Wasch-Konfektion 25%

auf sämtliche hellen Kostümröcke in Leinen, Lüster und engl. hellen Stoffen

10% auf sämtliche Reiseartikel **10%**

Geschw. Knopf.

Städtische Badeanstalt. (Vierordtbad).

Sommer und Winter geöffnet.

- a. Vom 1. Mai bis 31. August: morgens von 7-1 Uhr und nachmittags von 1/23-1/29 Uhr,
- b. in den Monaten April und September: morgens von 1/28-1 Uhr und nachmittags von 1/23-8 Uhr,
- c. vom 1. Oktober bis 31. März: morgens von 8-1 Uhr und nachmittags von 1/23-8 Uhr.

Kassenschluss jeweils 1/2 Stunde vor den angegebenen Schlussbadezeiten.
Grosses Schwimmbassin, elegante Wannenbäder I. und II. Kl., Heissluft-, Dampf-, elektr. Lichtbäder mit Massage, Kurbäder aller Art, Kohlensäurebäder, elektr. Wasserbäder, Dampf- und Heissluftkastenbäder, Behandlung am pneumat. und Heissluftstrom-Apparat.

Preise der Bäder.	Einzel		Im Abonnement	
	M. S.	M. S.	10 Bäder	100 Bäder
a. Schwimmbäder (ausschliesslich Wäsche):				
Für Erwachsene mit Ankleidezelle	40	3.	25.-	
Kinder ohne	20	1.50		
Jahres-Abonnement für Erwachsene	25.-			
Kinder	12.50			
Schwimmunterricht für Erwachsene 10 M. Kinder 6 M.				
b. Heissluft- und Dampfäder (mit Wäsche):			5 Bäder	
Heissluft- und Dampfbad I. Kl.	2.-		9.-	150.-
II. Kl.	1.50		6.50	100.-
Elektr. Lichtbad , einfach mit Bestrahlung	2.50		11.-	
	3.-		13.-	
c. Wannenbäder (mit Wäsche):			10 Bäder	
Wannenbad I. Kl.	85		7.-	60.-
II. Kl.	60		5.-	45.-
d. Kurbäder (mit Wäsche):				
Ein Halb- oder Sitzbad, Fussbad, Douche oder Abreibung etc.	50			
Tageskarte zu allen verordneten Wasserprozeduren und einfachen Massierungen gültig	1.-			
Allgemeine Körpermassage	2.-			
Elektr. Wasserbad	2.50			
Sitzung am pneumat. oder Heissluftstrom-Apparat	1.-		8.-	

Anmerkung.

Die Anstalt bleibt am Neujahrstag, Karfreitag, Ostersonntag, Himmelfahrtstag, Pfingstsonntag, Fronleichnamstag und Christtag während des ganzen Tages, an den Sonntagen, Ostermontag, Pfingstmontag, Stephanstag, Fastnacht-Dienstag und Allerheiligen während des Nachmittags von 1 Uhr und am 24. Dezember, Weihnachtsabend, von 5 Uhr an geschlossen.

- Zur Benützung der Bäder durch Frauen sind vorgesehen:
- a. Für das Schwimmbad jeden Wochentag V.M. 9-11 Uhr und am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag N.M. von 1/23-1/25 Uhr, sowie am Freitag abend von 6-8 Uhr, bezw. 6-1/28 Uhr.
 - b. Für Heissluft- und Dampfäder und elektr. Lichtbäder Montag und Mittwoch V.M. sowie Freitag N.M.
 - c. Wannenbäder werden zu der allgemeinen Badezeit an Frauen und Männer abgegeben.
 - d. Für die Kurbäder jeden Wochentag V.M. 9-11 Uhr und N.M. von 1/23 bis 1/25 Uhr.

Das Rauchen im Badgebäude und das Mitbringen von Hunden dahin ist untersagt.

Städt. Schwimm-, Luft- und Sonnenbad Durlach.

Für Männer und Frauen in getrennten Abteilungen; warme und kalte Douchen und alle sonstigen zeitgemässen Einrichtungen. Schwimmunterricht wird erteilt. Täglich geöffnet von morgens 7 Uhr bis zur Abenddämmerung. Ruderboot auf der Pflanz. Die Städt. Badeverwaltung.

Stellenvermittlung d. Kaufm. Vereins Karlsruhe.

Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. M. 1.50 f. 3 Monate. Statuten u. Bewerbungsformulare gratis und franko. Etwa Bewerber aus d. weissen Branden angemeldet. Gesucht werden u. a.: Kontorist und Maschinenführer (Maschinenfabrik). 11840

Strassburg i. Ell., Weissenhof 1 Wohnungen - Zentrale

Frankenstraße abzugeben, 6470a.2.2
Erstklass. Geschäft über d. Verkauf f. Rheinl. u. West. patentiert. od. eingetr. Konsumart, Spezialfabrik aller Branchen. Off. unter K.N. 214 bei Daube & Co., Köln. 6576a

Stud. phil. erteilt ab. die Ferien (August bis Oktbr.) Nachhilfunden in allen Fächern (aus Mathematik) sowie in deutsch. Sprache, Literatur u. Geschichte. Offerten unter Nr. B28376 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Verloren langst. Bergun von Nebenbacht., Stadigartenstheater bis Karlsru. Abzugeben gegen Belohnung. B28384 Karlsruhe 90, 1.

Sude sof. ein Milchgeschäft, 100 bis 120 Ltr., zu kaufen. Bestehet bevorzugt. Offerten unt. Nr. B28400 an die Exped. d. „Bad. Presse“. 2.1

Billig zu verkaufen

1 rot- u. 1 weisseb. Sonnenstirn, 1 schwarz Umhang a. Seide f. ältere Dame, 1 Grad, 1 Eisstrant 15 M., versch. Kupferstücke. 11725.2.2
Gttlingerstr. 37, part.

Herde, Ofen, Kessel

in großer Auswahl, gebr. Herde, 4 Wirtschaftsherde mit Kupferkessel, Bärm- u. Badofen, mehrere kleinere Ofen aller Art, transportable Kessel, Badeeinrichtung, eis. Badmunde, 280 m. lang 2 3armige Gaslampen, 2 große Gadofen für Schulen oder dergl. Räume. B27583.2.2
Herd- u. Ofenlager, Adlerstraße 28.

Haarentfernung.

Wie Ihnen jeder Arzt sagen wird, gibt es nur ein Mittel, Haare für immer zu entfernen, das ist die Zerstörung der Haarpapille durch den galvanischen Strom (Elektrolyse). Garantie für radikale Entfernung bei strengster Diskretion.
Anmeldungen wochentäglich von 9-11 Uhr. Auf Wunsch komme persönlich nach auswärts. 15265.12.9

Institut Depilatorium, Frau Kath. Heß, Karlsruhe, Girschstraße 52, 2. Stod.

Käse!

en gros als: en gros
Emmentaler, Schweizer, Limburger, Giffener Münster, Mainzer Hand.
Garantie für feinste haltbare Ware, Reellste Bedienung. Preisliste gerne zu Diensten. - Prompter Versand.

Ch. Zimmermann, Lahr

Kaiserstrasse 69. - Gegründet 1888. - Telephon 249. Erkes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft am Plage.

Kinderbettstelle, gut erhalt., preis- gesucht. Off. Thiele, Reier- heim, Cäcilienstr. 2. B28361

Gebr. Nothhaarmatratze od. auch offenes Nothhaar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B28372 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Fahrrad neu, freilauf, Nüdtritt- bremse, im Auftrag billig zu verkaufen. B28359
Adlerstraße 19, part.

Fortzugshalber ist ein guter Herd zu verkaufen. B28354.2.1
Karl-Wilhelmstraße 32, IV.

kleiner Herd mit Schiff ganz bill zu verk. Kalernen-Neubau Mühlburg. Zu ertr. Befingerstr. 26, part. B28358

Ein noch gut erhaltenes Kofett ist billig zu verkaufen. B28383
Wilhelmstr. 72, 2. St. rechts.

Washer, ein Mannig., ist billig abzugeben. B28156
Beruhstraße 6, part.

Visiten-Karten

mit und ohne Goldschnitt, auf feinstem Karton, in elegantem Kästchen. Modernste Muster. Buchdruckerei von Ferd. Thiergarten Verlag der Bad. Presse Karlsruhe, Lamstr. 1b.

Eine noch neue Nähmaschine, Grigier und noch neues Fahrrad sind billig zu verkaufen. B28390
Schützenstr. 28, Stb., 2. St.